



Die Bläserklasse der Konradin-Realschule und das Nachwuchsorchester der Jugendkapelle gaben gemeinsam ein Konzert für alle Mütter und Großmütter.

Foto: Heike Schamberger

Klingender Gruß zum Muttertag

Konzert Bläserklasse der Realschule spielt mit der Jugendkapelle

Friedberg Mit einer Fanfare begrüßte die fünfte Klasse unter der Leitung von Heike Schamberger die zahlreichen Gäste beim Muttertagskonzert an der Konradin-Realschule. Die jungen Bläser, die erst seit Oktober auf ihren Instrumenten spielen, hatten ein buntes Spektrum an Melodien vorbereitet. Von Beethovens „Ode an die Freude“ bis zum „Homework Blues“ reichte die Palette. Tobias Dempfle wagte sich sogar an ein Hornsolo, das er mit Bravour meisterte.

Nach einem kurzen Umbau unterhielt die sechste Klasse, die schon im zweiten „Lernjahr“ ist, die Gäste mit beschwingten Melodien wie „I got rhythm“ oder „La cucaracha“. Auch hier zeigten Solisten an Trompete, Flöte, Klarinette, Saxofon und Posaune, was sie gelernt haben. Da-

bei bewiesen die jungen Talente große Nervenstärke. Auch eine Eigenkomposition der Flötistin Leonie Wintermayer kam zur Uraufführung. Da die Schüler der sechsten Klasse im Sommer die Bläserklasse abschließen werden, entstand die Idee, ein „Generationskonzert“ zu veranstalten. Von Anfängern, Musikern im zweiten Lernjahr bis hin zu Bläsern, die schon einige Jahre musizieren, sollte ein Bogen gespannt werden, um den jungen Musikern Lust auf weitere musikalische Betätigung, vielleicht auch in der Jugendkapelle, zu machen.

Während einer Erfrischung, die der Elternbeirat der Konradin-Realschule bereitstellte, hatte sich deshalb das Nachwuchsorchester der Jugendkapelle unter der Leitung von Andreas Thon spielbereit ge-

macht. Die „Feuerwerksmusik“ von Händel erklang als Einladung zum Altstadtfest. Auch das B-Orchester hatte Solisten aufzuweisen: ein Katzenduett erklang in den Trompeten. Verena Thon und Sandra Dempfle präsentierten „My first Solo“. Unbestrittener Favorit unter den Stücken war „The Conductors Nightmare“, eine Schilderung einer für den Dirigenten traumatischen Probe, die sich letztendlich als Albtraum herausstellte.

Zum Abschied eine Rose

Zum Abschied vereinigten sich die sechste Bläserklasse und das Nachwuchsorchester der Jugendkapelle und spielten als großer Klangkörper zwei Zugaben. Alle Mütter und Großmütter erhielten zum Abschied an ihrem Ehrentag eine Rose. (FA)